„Die Zukunft für 2012 wird in 2011 gelegt und nicht im Jahr 2012.“

Statement zum Jahresrückblick von Günter Schipper, Geschäftsführer Schipper Group

Günter Schipper, Geschäftsführer der Schipper Group.

BM: Wie fällt Ihr Resümee über das Jahr 2010 aus?
Schipper: Unsere Strategie „Anpassen an den ständig wechselnden Markt“ konnte unser Betriebsergebnis sogar leicht steigern. Im Gesamten war dies nur möglich, durch ständige Marktbeobachtung und entsprechende Reaktionen auf aktuelle Veränderungen im Kundenverhalten.

BM: Trotz angespannter wirtschaftlicher Lage der Bühnenhersteller wurden sowohl auf der bauma als auch auf späteren Messen – wie Platformers’ Days und SAIE – zahlreiche Neuheiten präsentiert beziehungsweise angekündigt. Wie können Sie diese Innovationskraft erklären?
Schipper: Neuheiten müssen sein. Wir sind zwar kein Hersteller, wissen aber wer als Hersteller keine Neuheiten anbieten kann, wird hier den zukünftigen Auftrag verlieren. Nur wer sich mit neuen Produkten in Erinnerung bringt, wird auch in der Zukunft am Markt bleiben. Denn neue Produkte sind der Zukunftsmotor jedes Unternehmens und dies gilt nicht nur für die Hersteller, sondern auch für Maschinenvermieter.

BM: Laut bbi verzeichneten beziehungsweise rechnen ein Großteil der an der bbi-Umfrage teilnehmenden Vermieter sowohl im 3. Quartal als auch im 4. Quartal 2010 mit einem Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr. Können Sie diese Einschätzung teilen?
Schipper: Wir sind davon überzeugt, dass die Umsätze bei vielen Maschinenvermietern weiter wachsen werden. Dies wird sicherlich, konjunkturbedingt für 2011, überwiegend nur im einstelligen Bereich sein.

BM: Wie beurteilen Sie die Aussichten für das Jahr 2011?
Schipper: Ein Wachstum für jeden Maschinenvermieter wird sicherlich nicht möglich sein. Es wird auch dieses Jahr wieder der Maschinenvermieter gut aufgestellt sein, der zukunftsorientiert handelt. In Zukunft reicht es nicht aus zu denken „ Es läuft doch, also mache ich nichts falsch“. Wer so handelt sollte umdenken. Er steht eventuell schon auf seiner Abstiegsleiter, ohne es zu merken und schiebt in drei Jahren die Umsatzeinbrüche auf Maschinenvermieter, die die Mietpreise immer wieder gesenkt haben. Für die Ursache von Misserfolgen im eigenen Unternehmen sind nicht die anderen Maschinenvermieter schuld, sondern hierfür ist jeder Unternehmer selbst verantwortlich. Darum, wer innovativ nach vorne schaut, der wird auch im Jahr 2011 seine Aufträge erhalten. Zusammenschlüsse von Maschinenvermietungen können bei Klein- und Mittelstandsbetrieben unterstützend das Betriebsergebnis für 2011 positiv beeinflussen.
Die Zukunft für 2012 wird in 2011 gelegt und nicht im Jahr 2012. Darum, wer zukunftsorientiert handelt, wird auch dieses Jahr gut überstehen. Wir haben für uns die Weichen richtig gestellt, was wir auch unseren Kunden wünschen.

Herr Schipper, danke für das Gespräch!